

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt TU Dublin

September 2022 – Mai 2023

Die Technical **University** in Dublin, an der der Auslandsaufenthalt stattfindet, beherbergt viele verschiedene Fachrichtungen und hat vier verschiedene Campus. Der Campus Grangegorman, an dem die juristische Fakultät angesiedelt ist, ist der modernste. Er wurde erst vor wenigen Jahren gebaut und die Gebäude, in denen die Vorlesungen stattfinden, verfügen über viele Sitzmöglichkeiten und praktische Lernnischen, was in der Vorlesungszeit durchaus sehr praktisch sein kann.

Die Kurse an der juristischen Fakultät sind, anders als in Deutschland, alles ganzjährige Kurse und zählen 10 ECTS. Klausuren werden in den meisten Fächern nur am Ende des zweiten Semesters geschrieben (Mai). Je nach Kurs gibt es während des Jahres dann noch eine längere Hausarbeit oder verschieden kleinere Assignments, die mit in die Endnote einfließen. Die Kurse sind typischerweise viel kleiner, als man es aus Vorlesungen in Deutschland kennt; es kam nicht selten vor, dass ich in nur mit vier anderen Kommilitonen in der Vorlesung saß. Von den von mir belegten Kursen fand ich besonders „Immigration, Refugee and Citizenship Law“ und „European Human Rights Law“ sehr spannend. Auch zu empfehlen ist der für Erasmusstudenten aller Fachrichtungen angebotene Kurs „Irish Culture Studies“. Eine super Möglichkeit, etwas über Irland zu lernen und gleichzeitig andere Erasmusstudenten kennenzulernen. Auch Englischkurse „English for Academic purposes“ gibt es an der Universität, ich habe selbst keinen besucht und habe von Kommilitonen eher gemischte Rückmeldungen über die Kurse bekommen.

Auch das Freizeitangebot kommt an der Uni nicht zu kurz. Es gibt ein Campusgym und zahlreiche Sportkurse auf dem Campus, die wirklich preiswert sind. Zudem gibt es hunderte „Societies“, die zu Beginn des Semesters vorgestellt werden. Die Societies sind so gut wie alle kostenlos und es ist wirklich für jeden etwas dabei. Photographie, Tennis, Boxen .. sogar eine Harry Potter und eine Backsociety gibt es.

Dublin als Stadt hat auch super viel zu bieten: es gibt an jeder Ecke Pubs und Cafés und viel Livemusik, was ich sehr genossen habe. Auch einiges an Grün gibt es in der Stadt: den botanischen Garten oder den Phoenix Park zum Beispiel. Wenn man Glück hat kann man im Phoenix Park sogar eine Herde Rehe, die frei in dem Park leben, entdecken.

Von Dublin ist es auch nicht weit ans Meer. Nach 20 Minuten in der Stadtbahn hat man schon den ersten Strand erreicht, und wenn man nochmal 15 bis 20 Minuten weiterfährt, kommt man

schon in Küstenörtchen, von den man Klippenwanderungen in wirklich atemberaubender Natur machen kann.

An wunderschöner Natur fehlt es auch im Rest vom Land nicht. Da **Irland** nicht so groß ist, braucht man nur ein paar Stunden ans andere Ende des Landes und man kann, wenn man möchte, echt viel vom Land gesehen haben. Die meisten Städte sind gut und recht preiswert mit Zug oder Bus zu erreichen. Abseits von Städten sind einige Orte in der Natur, wie z.B. der Ring of Kerry schlechter zu erreichen, da lohnt es sich dann eher ein Auto zu mieten. Nachhaltig im Gedächtnis geblieben ist mir besonders die Natur in Nordirland, die wirklich einzigartig ist. Einen Trip in den Norden der Insel über die Grenze würde ich also sehr empfehlen.

Das **Wetter** war viel besser als erwartet. Erzählungen von schlechtem, nur regnerischem Wetter haben mich ehrlicherweise selbst zu Beginn etwas abgeschreckt, aber diese kann ich auf jeden Fall nicht bestätigen. Das Wetter kann zwar sehr wechselhaft sein und es kann auch mal regnen, aber das ist nach einem Schauer häufig wieder vorbei und man hat für den Rest des Tages gutes Wetter. Im Winter war es häufiger Weise sogar wärmer als in Deutschland.

Was mir vorher nicht so bewusst war: Dublin ist teuer. Das Dublin in der höchsten Stufe für das Erasmusgeld ist, ist schon ein kleiner Indikator, aber ein Auslandsaufenthalt in Dublin sollte auf jeden Fall **finanziell** nicht unterschätzt werden. Es ist nicht so einfach, in Dublin eine Unterkunft zu finden. Die meisten Erasmusstudenten und so ich auch sind in Studentenwohnheimen untergekommen. Die Studentenwohnheime in Dublin, bis auf wenige Ausnahmen an anderen Universitäten, sind jedoch nicht subventioniert, sondern von privaten Firmen und kosten alle, sofern man nicht zu viert in einem Zimmer schlafen möchte, über 1000 Euro im Monat. Auch essen gehen oder den Pub besuchen, ist nicht gerade billig, ein Pint Bier oder Cider kostet gerne mal 6 bis 8 Euro.

Alles in allem, war mein Auslandsaufenthalt in Dublin eine wirklich tolle Erfahrung. Ich habe es nicht bereut, für zwei Semester ins Ausland zu gehen und kann Dublin als Auslandslandstudienplatz wirklich sehr empfehlen.

Anna Held

Bei Fragen könnt ihr mich gerne per Mail kontaktieren: annakathleenheld@t-online.de